



Informationen über den Master-Studiengang Dramaturgie

Dramaturgie studieren

Das Theater verändert sich permanent, und so auch das Tätigkeitsfeld der Dramaturgie. Dramaturginnen und Dramaturgen treten längst nicht mehr nur als Anwälte des Textes in Erscheinung, sie wirken als Ideen- und Impulsgeber, als Nach- und Vordenker, als kommunikativer Knotenpunkt im Netzwerk ‚Theater‘ – sei es nun ein Stadttheater, eine freie Gruppe oder ein internationales Festival. Eine zentrale Aufgabe ist dabei die Vermittlung: zwischen den am Projekt Beteiligten, zwischen Kunstwerk und Publikum, zwischen Theorie und Praxis, zwischen der analytischen Durchdringung eines Gegenstands und dessen szenischer Übersetzung. Die Stoffe und Formen der Auseinandersetzung sind vielfältiger geworden, reicher, vielleicht auch unübersichtlicher. Doch ob dramatischer Text, Partitur, Recherchematerial oder experimentelle Performance: die Lust an der Entdeckung des Neuen, Fremden, Unabgesicherten bleibt der Motor dramaturgischen Arbeitens.

Der zweijährige Masterstudiengang Dramaturgie lehrt die Grundlagen dramaturgischer Arbeit im Schauspiel oder Musiktheater. Der Studiengang vermittelt entscheidende Kenntnisse über das Theater der Gegenwart und das Repertoiretheater, seine Geschichte und Theorie und ermöglicht die Anwendung dieses Wissens in verschiedenen Formen disziplinübergreifender Theaterarbeit. Dazu zählen u.a. die Tätigkeit als Dramaturg oder Dramaturgin in den Produktionen der Theaterakademie August Everding, die freie Projektentwicklung in Zusammenarbeit mit erfahrenen Theatermachern und -macherinnen, Gastdramaturgien an kooperierenden Häusern und die selbstbestimmte künstlerische Arbeit im Rahmen studentischer Projekte (Reihe EigenArten der Theaterakademie). Außerdem besteht die Möglichkeit, an internationalen Projekten im Rahmen der europäischen Netzwerke ENOA (European Network of Opera Academies) und E:UTSA (Europe: Union of Theater Schools and Academies) teilzunehmen.

Voraussetzungen

Bewerberinnen und Bewerber nehmen an einem Eignungsverfahren teil. Formale Voraussetzung für den Masterstudiengang Dramaturgie sind ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss oder ein gleichwertiger Abschluss aus dem Inland oder Ausland aus den Bereichen Regie, Schauspiel, Gesang, Theaterwissenschaft, Musikwissenschaft, Medienwissenschaft oder einem anderen verwandten Fach (insbesondere Philologien, Kunstwissenschaften, Philosophie, Soziologie). Voraussetzung sind außerdem praktische Erfahrungen im Berufsfeld der Dramaturgie von in der Regel insgesamt mindestens zwei Monaten Dauer.

1. Stufe: Online-Bewerbung

Der Antrag auf Bewerbung zum Eignungsverfahren ist für das jeweils folgende Wintersemester bis zum **15. Juni** zu stellen, auf elektronischem Weg über ein Online-Bewerbungsportal (Keine Posteingsendungen).

Weitere Informationen dazu unter

www.theaterwissenschaft.uni-muenchen.de/studium/studiengaenge/masterst_dramaturgie

Dem Online-Antrag auf Bewerbung zum Eignungsverfahren sind folgende Unterlagen als Uploads im PDF-Format beizufügen:

- ein tabellarischer Lebenslauf mit Foto als Grundlage für das Auswahlgespräch;
- eine Kopie des Abschlusszeugnisses aus dem Erststudium, gegebenenfalls mit amtlicher Übersetzung, zum Beleg der im Erststudium erbrachten Inhalte. Sollte dieses Zeugnis noch nicht ausgestellt sein, ist ein „Transcript of Records“ vorzulegen.
- Kopie der schriftlich vorliegenden Abschlussarbeit aus dem Erststudium bzw. die Dokumentation von nicht schriftlich fixierten, künstlerischen Abschlussarbeiten (DVD, CD, Kritiken, Referenzen o. ä.), um einen Ein-

druck über das Niveau der Auseinandersetzung mit dramaturgischen Themen zu erhalten. Sollten diese noch nicht vorliegen, sind im bisherigen Studium erstellte Arbeiten einzureichen.

- der Nachweis über praktische Erfahrungen im Arbeitsfeld der Dramaturgie von in der Regel insgesamt mindestens zwei Monaten Dauer.
- ein Aufsatz von maximal sechs Seiten Umfang mit der Analyse eines Schauspiels bzw. einer Oper (jeweils die schriftlichen Vorlagen, keine Inszenierungen!) nach Wahl. Diese Analyse versteht sich als dramaturgische Vorarbeit für eine inszenatorische Umsetzung des gewählten Stückes und soll vor dem Hintergrund der praktischen Erfahrung der Bewerberin oder des Bewerbers Anlass und Eignung für ein vertieftes wissenschaftliches Studium der Dramaturgie vermitteln.

2. Stufe: Auswahlgespräch

Das Eignungsverfahren besteht aus einem mündlichen Leistungstest von 15 – 30 Minuten Dauer, dessen Gegenstand eine dramaturgische Fragestellung aus den Bereichen Schauspiel oder Musiktheater ist. Die Fragestellung wird der Bewerberin oder dem Bewerber bei der schriftlichen Ladung mitgeteilt.

Ausländische Studierende sind bei Nachweis über ausreichende Deutschkenntnisse ausdrücklich eingeladen, am Eignungsverfahren teilzunehmen.

Ein erfolgloses Eignungsfeststellungsverfahren kann einmalig wiederholt werden, jedoch nicht früher als zum nächsten Einschreibetermin. Eine weitere Wiederholung ist ausgeschlossen.

Zulassung

Die Aufnahme des Studiums der Dramaturgie ist nur im Wintersemester möglich. Für die Aufnahme in den Masterstudiengang Dramaturgie ist die Teilnahme an einem Eignungsverfahren erforderlich.

Eignungsprüfung

Ende Sommersemester 2015

Studiendauer

4 Semester

Beginn des Studiums

Jährlich zum Wintersemester

Abschluss

Master of Arts, M.A.

Unterricht im Masterstudiengang Dramaturgie

1. Semester

Pflichtmodul 1: Historische Diskurse des Theaters (15 ECTS)

Forschungsseminar: Themen und Konzepte der Theaterhistoriographie
Projektübung: Erschließung und Präsentation von Quellen zur Theatergeschichte

Pflichtmodul 2: Dramaturgische Praxis I – Textarbeit (9 ECTS)

Seminar: Werkanalyse und –einrichtung Sprech- bzw. Musiktheater
Übung: Konzeptarbeit
Kolloquium: Spielplangestaltung

2. Semester

Pflichtmodul 3: Ästhetik und Konzepte des Gegenwartstheaters (15 ECTS)

Forschungsseminar: Aktuelle Theaterformen
Projektübung: Studien zu Ästhetiken und Strukturen des Gegenwartstheaters

Pflichtmodul 4: Projektentwicklung (6 ECTS)

Kolloquium zur Projektentwicklung und –betreuung
Studiengangprojekt

Pflichtmodul 5: Exkursionsmodul (6 ECTS)

Exkursion
Kolloquium zur Vor- und Nachbereitung

1. und 2. Semester

Wahlpflichtmodul: Grundlagen der szenischen und musikalischen Praxis (9 ECTS)

Sprecherziehung
Schauspiel
Klavier
Gesang
Italienisch
(insgesamt drei der genannten Bereiche je nach individueller Schwerpunktsetzung)

3. Semester

Pflichtmodul 6: Interdisziplinäre Kunst- und Medienwissenschaft (15 ECTS)

Forschungsseminar: Intermedialität
Projektübung: Medienpraxis und Medienanalyse

Pflichtmodul 7: Dramaturgische Praxis II – Theater als Institution (9 ECTS)

Seminar: Rechts- und Verwaltungsfragen des Theaters
Kolloquium: Praxis kultureller Vermittlung
Übung: Bühnenbild und Bühnentechnik

Pflichtmodul 8: Praktikum am Theater (6 ECTS)

Dramaturgiepraktikum
Kolloquium: Reflexion des Dramaturgiepraktikums

4. Semester

Pflichtmodul 9: Abschlussmodul (30 ECTS)

Masterarbeit
Produktionsdramaturgie
Disputation

Nebenfächer

Beim Masterstudiengang Dramaturgie handelt es sich um einen Monofach-Studiengang bei dem keine Nebenfächer studiert werden.

Tätigkeits- und Berufsfelder

Das Studium bereitet auf die Tätigkeitsfelder des Dramaturgen oder der Dramaturgin in Schauspiel und Musiktheater sowie in theaterpraktischen Arbeitsbereichen jenseits der Institution vor. Auch im Bereich von Film, Fernsehen und Neuen Medien wird dramaturgische Arbeit benötigt und können die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs ggf. ein zukünftiges Tätigkeitsfeld finden. Der Masterstudiengang Dramaturgie setzt seinen Schwerpunkt dennoch eindeutig auf die dramaturgische Arbeit für die performativen Künste. Im institutionellen Theater wie auch in anderen Produktionskontexten von Theater hat der Dramaturg oder die Dramaturgin ein vielfältiges Aufgabengebiet, dessen einzelne Teile wesentlich zum künstlerischen Profil eines Theaters oder einer szenisch-theatralen Arbeit beitragen.

Angebote zur Studienorientierung

Allgemeine Informationen zum Berufsfeld Dramaturgie und zu Voraussetzungen und Ausbildungsmöglichkeiten:

www.buehnenverein.de

www.dramaturgische-gesellschaft.de

(z.B.: Artikel von Christian Holtzhauer: Dramaturgie zwischen Kunst und Geschäft. In: *Dramaturg*, Heft 2/2004)

Berufsprofil Dramaturg (Essays, Gespräche, Berichte). In: *Theater der Zeit* 3/2005

Roeder, Anke / Zehelein, Klaus: **Die Kunst der Dramaturgie. Theorie, Praxis, Ausbildung.** Leipzig 2011

Webseiten des Fachs: www.theaterwissenschaft.lmu.de / www.theaterakademie.de

Die zentrale Studienberatung an der Universität München erteilt Auskünfte und Ratschläge bei fachübergreifenden Problemen.

Die Fachstudienberatung wird in der Verantwortung der Philosophischen Fakultät für Geschichts- und Kunstwissenschaften durch die hierfür vom Institut für Theaterwissenschaft benannten Fachstudienberater sowie die Leitung des Studiengangs an der Bayerischen Theaterakademie August Everding durchgeführt. Für Studienanfängerinnen und -anfänger werden zu Beginn des Studiums Einführungsveranstaltungen abgehalten.

Adresse des Fachs

LMU - Theaterwissenschaft München

Georgenstr. 11

80799 München

Tel.: 089/ 2180-2490

sowie

Bayerische Theaterakademie August Everding

Studiengang Dramaturgie

Prinzregentenplatz 12

81675 München

Studiengangsleiter:

Prof. Hans-Jürgen Drescher

Stellvertretende Studiengangsleitung und Fachstudienberatung

Dipl. Dram. Ute Gröbel

Bayerische Theaterakademie August Everding

Studiengang Dramaturgie

Prinzregentenplatz 12

81675 München

Tel. (089) 2185 - 2819

ute.groebel@theaterakademie.de